

Sankt Marien-Hospital in Altstadt-Nord

Marienhospital

Kunibertskloster, „Kunibäätsklösterchen“

Schlagwörter: [Krankenhaus](#)

Fachsicht(en): Architekturgeschichte

Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



St. Marien-Hospital mit angrenzender Kapelle in Köln-Altstadt-Nord (2021)
Fotograf/Urheber: Ute Schumacher



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2025

1858 wurde auf der Gereonstraße zur Würdigung des vier Jahre zuvor verkündeten Dogmas der unbefleckten Empfängnis Mariens eine Mariensäule enthüllt. Viele Kölner Bürger, auch zahlreiche Katholiken, forderten anstelle der Säule ein Werk der Nächstenliebe. Man entschloss sich dazu beides zu verwirklichen, und so wurde 1864 das Marienhospital eröffnet. Im Volksmund wurde es auch das „Kunibäätsklösterchen“ (Kunibertskloster) genannt.

Das Krankenhaus wurde mehrfach erweitert und erneuert. Der Flügel zur Straße Unter Kahlenhausen wurde 1874 nach Plänen von Heinrich Nagelschmidt angefügt. Hier wird auch die hoch liegende Kapelle in neugotischen Formen sichtbar.

(Broschüre „Rundgang mit Tiefgang: Eigelstein“, Stadt Köln, 2016, PDF-Datei, 1,5 MB, abgerufen 20.07.2021)

Sankt Marien-Hospital in Altstadt-Nord

Schlagwörter: [Krankenhaus](#)

Straße / Hausnummer: Kunibertskloster 11-13

Ort: 50668 Köln

Fachsicht(en): Architekturgeschichte

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1858

Koordinate WGS84: 50° 56' 51,03 N: 6° 57' 43,54 O / 50,94751°N: 6,9621°O

Koordinate UTM: 32.356.845,93 m: 5.645.965,00 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.655,84 m: 5.646.247,98 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Sankt Marien-Hospital in Altstadt-Nord“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-336848> (Abgerufen: 15. Dezember 2025)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

